



Uster, 16. März 2026
Nr. 646/2026
V4.04.71

Interpellation 646/2026 der SP-Fraktion:

«Massnahmen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Uster»

Seit der Ratifizierung der Istanbul-Konvention verpflichtet sich die Schweiz, Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt konsequent zu verhindern und zu bekämpfen. Auf kommunaler Ebene hat Uster bereits erste Schritte unternommen, etwa durch die Prüfung einer anteiligen Finanzierung der Beratungsstelle des Frauenhauses Zürcher Oberland, Schulungen für städtische Mitarbeitende und die Einrichtung von Vernetzungstreffen (Antwort auf Postulat 608/2020).

Mehr als drei Jahre nach diesen Ankündigungen ist es entscheidend, den aktuellen Stand, Fortschritte und verbleibende Lücken klar zu erfassen.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

1. **Umsetzungskonzept:**
Existiert aktuell ein konkretes Konzept zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Uster?
Welche Massnahmen wurden seit 2020 umgesetzt, und welche sind in Planung?
2. **Kooperation mit Frauenhaus und kantonalen Stellen:**
Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus Zürcher Oberland und der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt (IST) heute?
 - Wurden die angekündigten Vernetzungstreffen durchgeführt?
 - Welche Resultate oder Anpassungen gab es seit 2020?
3. **Finanzierung der Beratungsstelle:**
Wurde die anteilige Finanzierung der Beratungsstelle des Frauenhauses umgesetzt? Wenn nein, warum nicht?
4. **Angebote und Zugänglichkeit für Betroffene:**
Welche Angebote existieren aktuell für Betroffene geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt in Uster?



- Wie zugänglich sind diese Angebote für besonders vulnerable Gruppen (Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Personen ohne Deutschkenntnisse, Menschen ohne Schweizer Pass, Armutsbetroffene, obdachlose oder queere Personen)?
 - 5. Prävention und schulische Sensibilisierung:
Welche Präventionsmassnahmen wurden seit 2020 umgesetzt?
 - Werden Themen der geschlechtsspezifischen und häuslichen Gewalt an Schulen behandelt? Wenn ja, in welchem Umfang und mit welchen Programmen?
 - 6. Aus- und Weiterbildung:
Welche Aus- und Weiterbildungen zu geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt wurden seit 2020 für städtische Mitarbeitende in den Bereichen Bildung, Soziales, Medizin/Erstkontakte und weitere durchgeführt?
 - 7. Täterarbeit:
Gibt es in Uster Angebote zur Täterarbeit, und wenn ja, wie werden diese umgesetzt?
 - 8. Handlungsbedarf:
In welchen Bereichen sieht der Stadtrat aktuell noch Handlungsbedarf zur Prävention und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt auf kommunaler Ebene?
-

Referentin: Tanja Göldi

Uster, 16. März 2026

Tanja Göldi, Präsidentin der SP-Fraktion